



Geschäftsbericht 2007



AUF UNS FAHREN SIE AB

Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH



Mag. Franz Weintögl
Generaldirektor



Mag.Dr. Rudolf Kores
Prokurist
Bereich Infrastruktur



Peter Kronberger
Prokurist
Bereich Eisenbahn



Peter Schartel
Prokurist
Bereich Autobus

Inhalt

Bericht der Geschäftsführung	3
Bericht des Aufsichtsrates	7
Lagebericht	9
Bilanz zum 31.12.2007	17
Gewinn- und Verlust-Rechnung	21
Anlagenspiegel	25
Anhang zur Bilanz und G&V-Rechnung	29
Bestätigungsvermerk	39



Bericht der Geschäftsführung



Mag. Franz Weintögl
Generaldirektor

Eisenbahnpersonenverkehr weiter expandierend

Im Geschäftsjahr 2007 konnten beinahe die Rekordergebnisse der Personenverkehrs- und Güterverkehrserlöse des Jahres 2006 (€ 13,5 Mio.) mit € 13,2 Mio. gehalten werden. Der deutliche Rückgang im Bereich Güterverkehr wurde dabei durch zusätzliche Bestellungen von Zügen durch das Landes Steiermark teilweise kompensiert. Durch diese zusätzlichen Bestellungen konnte ebenso eine Steigerung der Sitzplatzkilometer von 189,0 Mio. auf 197 Mio. erzielt werden, während die beförderten Gütertonnagen am Streckennetz der GKB weiterhin rückläufig sind. Der Autobusbereich verzeichnete eine marginale Steigerung der gefahrenen Kilometer im Linienverkehr. Die GKB beschäftigte im Jahr 2007 durchschnittlich 418 Mitarbeiter.

Mit Beschluss des steiermärkischen Landtages vom 20.11.2007 konnte nach Abschluss intensiver Verhandlungen die Mitfinanzierung des Landes Steiermark zu neuen Dieseltriebwagen bei der GKB vertraglich vereinbart werden. Das mit 22.11.2007 gestartete europaweite Vergabeverfahren richtet sich dabei auf den Ersatz der bestehenden Flotte der Reihe VT70 und umfasst 13 zweiteilige Dieseltriebwagen. Nachdem Verkehrsstudien belegen, dass künftig mit deutlichen Kundenzuwächsen zu rechnen wäre, musste auf Anforderung des Landes Steiermark die Erweiterbarkeit von zwei- auf dreiteilige Fahrzeuge als zwingende Anforderung vorgeschrieben werden. Die derzeitige Projektplanung sieht vor, dass ein Zuschlag an den bestbietenden Fahrzeughersteller Ende des Jahres 2008 erfolgen kann. Die Anlieferung der neuen Fahrzeuge wird in der zweiten Hälfte des Jahres 2010 erwartet. Mit den neuen Fahrzeugen wird es der GKB ermöglicht, künftig auf dem eigenen Streckennetz Personenverkehre mit sehr hohem Komfortstandard anzubieten.

Der Sparstift der öffentlichen Hand war auch im Jahr 2007 bei der GKB deutlich zu spüren. Durch kontinuierliche Kommunikation mit den Ministerien für Verkehr und Finanzen konnte jedoch erreicht werden, dass Mittel seitens des Bundes für die Aufrechterhaltung eines sicheren Betriebes für den Infrastrukturbereich freigesetzt wurden. Im Eisenbahnpersonenverkehrsreich konnte eine schrittweise Anpassung an die Finanzierungsmodalitäten

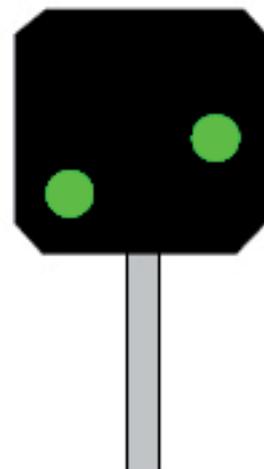


der ÖBB durch die Bezahlung eines Verlagerungsbonus an alle Privatbahnen erreicht werden. Dies trägt zur Sicherung der Qualität der Leistung dieses Bereiches deutlich bei.

Da die Güterverkehrstochter Adria Transport, ein Joint Venture zwischen dem Hafen Koper und der GKB, Mitte des Jahres 2008 ihre ersten Verkehre aufnehmen wird, wurde im Herbst des Geschäftsjahres beschlossen, drei E-Lokomotiven der Marke Siemens zu beschaffen. Diese E-Lokomotiven der Type ES64U4 können nicht nur in Slowenien, Deutschland und Österreich eingesetzt werden, sondern verfügen ebenfalls über Zulassungen in Tschechien, der Slowakei und Ungarn. Gemeinsam mit der LTE Logistik- und Transport GmbH, die als Kooperation zwischen PORR und GKB bereits seit Jahren erfolgreich auf dem europäischen Markt agiert, sollen effiziente Güterverkehrsverbindungen im gesamten europäischen Raum angeboten werden.

Diese insgesamt erfreuliche Entwicklung unseres Unternehmens konnte letztlich nur durch den unermüdlichen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GKB und deren Belegschaftsvertretungen gemeinsam erreicht werden. Auch in Zukunft werden wir neuen und anspruchsvollen Herausforderungen gegenüberstehen und auf den wertvollen Faktor Mensch zählen.

Ich bedanke mich bei allen für die gute Zusammenarbeit und hoffe auch weiterhin auf tatkräftige Unterstützung durch alle Kolleginnen und Kollegen.







Bericht des Aufsichtsrates



Prof. Dr. Franz Eckert
AR-Vorsitzender

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2007 die ihm nach Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH (GKB) zeitnah und kontinuierlich überwacht. Vom Vorstand hat er sich dabei ausführlich über die Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung und Unternehmensplanung sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle unterrichten lassen und sich mit diesem darüber beraten.

Sitzungen des Aufsichtsrates fanden im Geschäftsjahr 2007 am 26. März, am 25. Juni, am 26. September und am 17. Dezember statt. Des weiteren wurde eine Bilanzausschuss-Sitzung des Aufsichtsrates der GKB am 21. Mai einberufen, wo der einstimmige Beschluss gefasst wurde, dem Aufsichtsrat die Bilanz mit der entsprechenden positiven Empfehlung des Bilanzausschusses vorzulegen.

In den Sitzungen wurde über den Geschäftsverlauf sowie über wesentliche Vorgänge im Unternehmen berichtet. Einen weiteren Schwerpunkt der Aufsichtsratsarbeit bildeten Entscheidungen über die von der Geschäftsführung vorgelegten Investitionsprogramme in den Bereichen Infrastruktur und Absatz als eine der wesentlichen Grundlagen, um die Wettbewerbsfähigkeit des Absatzbereiches nachhaltig zu stärken.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 sowie der Lagebericht wurden durch die BDO Auxilia Treuhand GmbH, Wien, geprüft. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Abschlussprüfer hat daher bestätigt, dass der Jahresabschluss sowie der Lagebericht den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Dem Ergebnis der Abschlussprüfung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH für ihre Unterstützung und ihre wertvolle Mitarbeit.

Für den Aufsichtsrat

Prof. Dr. Franz Eckert
Vorsitzender



Lagebericht



Lagebericht gem. §§ 243 und 267 UGB

der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH für das Geschäftsjahr 2007.

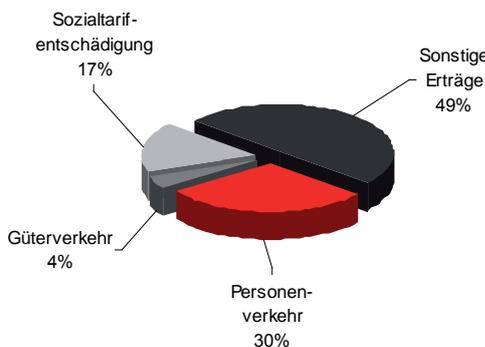
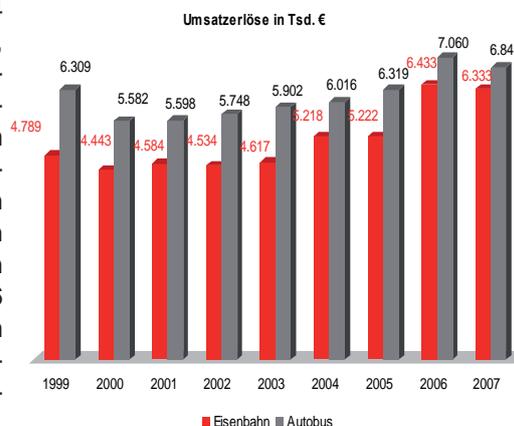
1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

a) Geschäftsverlauf

Das österreichische Wirtschaftswachstum gemessen an der Veränderung des realen BIP beträgt im Jahr 2007 vorläufig 3,3%. Dabei liegt Österreich mit einer jährlichen Zuwachsrate von 2,1% marginal unter dem EU-Durchschnitt, wenn man alle 27 EU-Mitgliedsstaaten betrachtet (Quelle: EU-Kommission, EUROSTAT, OECD).

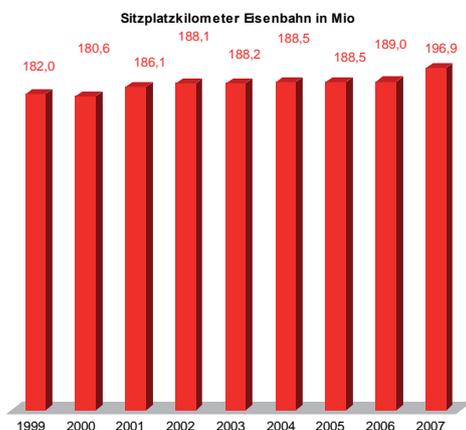
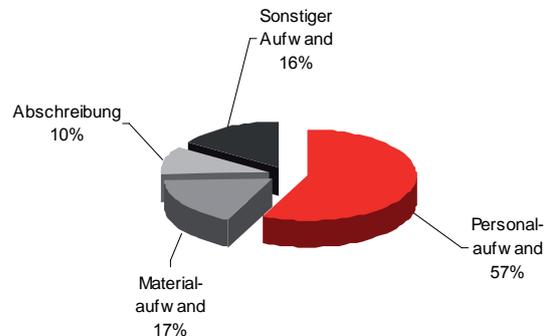
Insgesamt erwirtschaftete die GKB im Geschäftsjahr 2007 Umsatzerlöse i.H.v. € 13,2 Mio. (€ 13,5 Mio. im Jahr 2006), wobei rd. 89% davon auf den Personenverkehr entfallen. Der Jahresüberschuss betrug dabei € 3,3 Mio. (€ 2,0 Mio. im Jahr 2006), was einer Marge von 24,7% (14,9% im Jahr 2006) entspricht.

Die Umsatzerlöse im Eisenbahnbereich sanken von € 6,4 Mio. auf € 6,3 Mio. um 1,6 %, was vor allem auf die rückläufige Entwicklung des Güterverkehrsbereiches auf dem Streckennetz der GKB zurückzuführen ist. Auf Grund von nachträglichen Abrechnungen der Einnahmen aus den Jahren 2004 und 2005 im Jahr 2006 konnten die Umsatzerlöse im Jahr 2007 nicht gehalten werden. So sanken diese im Autobusbereich um 4,2% von € 7,1 Mio. auf € 6,8 Mio.



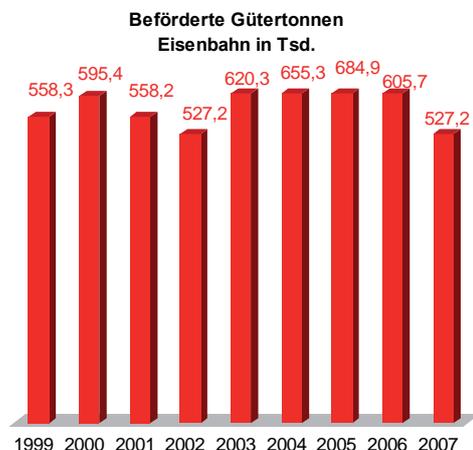
Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge teilen sich prozentuell in 30% Personenverkehrseinnahmen, 4% Güterverkehrseinnahmen, 17% Sozialtarifentschädigung sowie in 49% Sonstige Erträge auf. Gemessen an der durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiter konnten € 95.100.— (€ 87.318.— im Jahr 2006) je Mitarbeiter an Gesamterträgen erwirtschaftet werden.

Die Aufwendungen gliedern sich in 57% Personalaufwendungen, 17% Materialaufwendungen, 10% Abschreibungen sowie in 16% Sonstige Aufwendungen. Pro Mitarbeiter entstand ein Personalaufwand in Höhe von € 49.274.— (€ 48.248.— im Jahr 2006) und ein Gesamtaufwand von € 88.616.— (€ 88.650.— im Jahr 2006). In den Materialaufwendungen enthalten sind vorwiegend Aufwendungen für Hochbau- und Bahnerhaltung sowie für Fahrpar-
kerhaltung.



Durch zusätzliche Bestellungen des Landes Steiermark konnten die Sitzplatzkilometer im Jahr 2007 von 189 Mio. auf 197 Mio. gesteigert werden. Erfreulicherweise konnte mit dem Land Steiermark nunmehr ein Vertrag über die Mitfinanzierung neuer Dieseltriebwagen bei der GKB abgeschlossen werden. Basis dafür bildete der Beschluss des steiermärkischen Landtages vom 20.11.2007. Das europaweite Ausschreibungsverfahren für

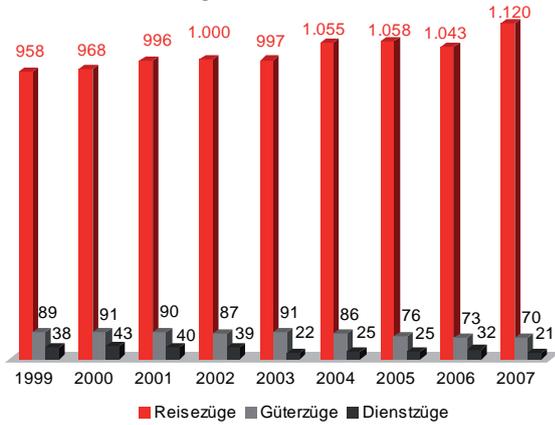
die Ersatzbeschaffung von 13 zweiteiligen Dieseltriebwagen konnte unmittelbar im Anschluss an den positiven Bescheid des Landes gestartet werden. Die Anlieferung der Neufahrzeuge wird mit Ende des Jahres 2010 erwartet.



Mit einer weiterhin rückläufigen Entwicklung der beförderten Gütertonnen im Jahr 2007 ist der Güterverkehrsbereich der GKB noch stärker auf die positiven Ergebnisse der Tochterunternehmungen LTE Logistik- und Transport- GmbH sowie Adria Transport d.o.o. angewiesen.



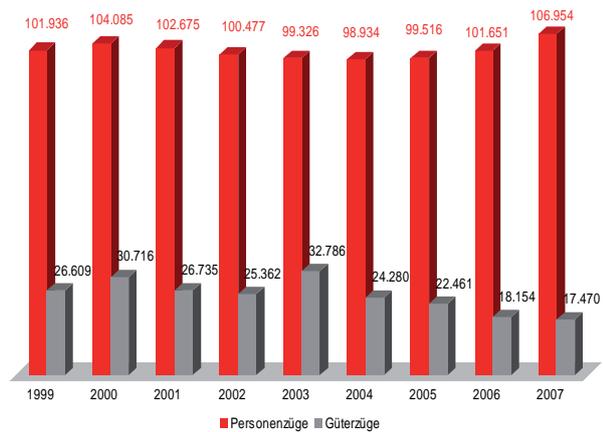
Zugkilometer in Tsd.



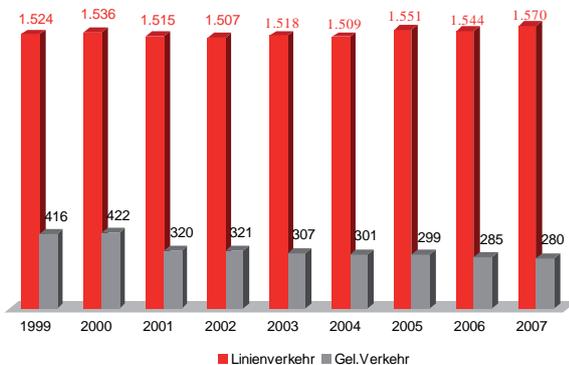
Die gefahrenen Zugkilometer im Bereich Personenverkehr stiegen auf Grund zusätzlicher Bestellungen des Landes Steiermark im Jahr 2007 an. Weiterhin rückläufig entwickelt sich dagegen der Bereich Güterverkehr. Durch geringere Instandhaltungsleistungen auf dem Streckennetz der GKB sanken die Dienstzüge ebenfalls.

Die Entwicklung der Bruttotonnenkilometer zeigte dieselbe Entwicklung wie die Bereiche Personenverkehr und Güterverkehr. Höhere Bestellungen des Landes lassen die Bruttotonnenkilometer von Personenzügen steigen, weniger beförderte Tonnen ließen die Bruttotonnenkilometer von Güterzügen sinken.

Bruttotonnenkilometer in Tsd.



Gefahrene Kilometer
Autobus in Tsd.



Obwohl das Ergebnis des Busbereichs im Jahr 2006 einen Rekordwert darstellte, blieb es erfreulicherweise im Jahr 2007 unwesentlich hinter diesem Wert zurück. Dabei kam es zu einem Anstieg der Linienverkehrskilometer im Vergleich zum Vorjahr. Weiterhin wird in diesem Bereich die Strategie verfolgt, durch regelmäßige Investitionen in den Fuhrpark eine komfortable Beförderung von Personen zu gewährleisten.

Die Veränderungen der Bilanzwerte und Unternehmenskennzahlen stellen sich folgend dar:

Die Eigenkapitalquote der GKB beträgt zum 31.12.2007 68,9% (65,9% im Jahr 2006). Die Rentabilität des Eigenkapitals ergibt einen Wert von 12 % (8,4% im Jahr 2006). Die Umsatzrentabilität beträgt im Jahr 2007 20,6%, im Jahr 2006 betrug sie 10,8%. Im Vergleich dazu verändert sich die Gesamtkapitalrentabilität von 4,1% im Jahr 2006 auf 7,0% im Jahr 2007.

Die fiktive Schuldentilgungsdauer beträgt knapp 1,2 Jahre (1,5 Jahre im Jahr 2006). Dabei erhöhte sich die Effektivverschuldung von € 4,8 Mio. im Jahr 2006 auf € 5,6 Mio. im Jahr 2007.

Ebenfalls angestiegen ist der Nettoverschuldensgrad von 20,6% in 2006 auf 21% in 2007.

Die GKB erwirtschaftete einen Cash Flow aus dem Ergebnis in Höhe von € 4,8 Mio. (€ 3,3 Mio. im Jahr 2006). Der Cash Flow aus dem operativen Bereich sank dabei von € 2,7 Mio. in 2006 auf € 2,3 Mio. in 2007. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeiten sank auf Grund einer Veränderung der Position der sonstigen Finanzinvestitionen sowie durch eine Verringerung von Zugängen von Investitionszuschüssen von € 3,2 Mio. im Jahr 2006 auf € -3,2 Mio. im Jahr 2007. Die liquiden Mittel veränderten sich seit Anfang des Jahres 2007 um € -0,9 Mio.

In den Eventualverbindlichkeiten sind ausschließlich Besicherungen in Zusammenhang mit der Beschaffung von Lokomotiven beim Tochterunternehmen LTE.

b) Bericht über Zweigniederlassungen

Die Güterverkehrstochter der GKB, die LTE Logistik- und Transport- GmbH (mit Partner PORR), konnte das Jahr 2007 positiv abschließen. Dabei wurden mit 8 Lokomotiven und 23 Mitarbeitern im Geschäftsjahr 2007 Umsatzerlöse i.H.v. € 15,0 Mio. (€ 15,0 Mio. im Jahr 2006) sowie ein EGT i.H.v. € 165 Tsd. (€ 336 Tsd. im Jahr 2006) erzielt. Die LTE beförderte 1,6 Mio. (2006: 1,3 Mio.) Gütertonnen und fuhr dabei 624 Tsd. (2006: 548 Tsd.) Zugkilometer. Zu den beförderten Gütern zählen neben Baustellenabraumtransporten Getreide, Koks, Zucker, Diesel, Methanol usw. Auch die LTE-Tochter LTE Logistik a Transport Slovakia GmbH konnte das Geschäftsjahr 2007 positiv abschließen. Die LTE Logistik a Transport Czechia s.r.o. hat auf Grund von Kooperationen in Tschechien eigene Verkehre bis dato noch nicht aufgenommen. Seitens der Geschäftsführung der LTE sind weitere Tochterunternehmen in anderen EU-Ländern angedacht.

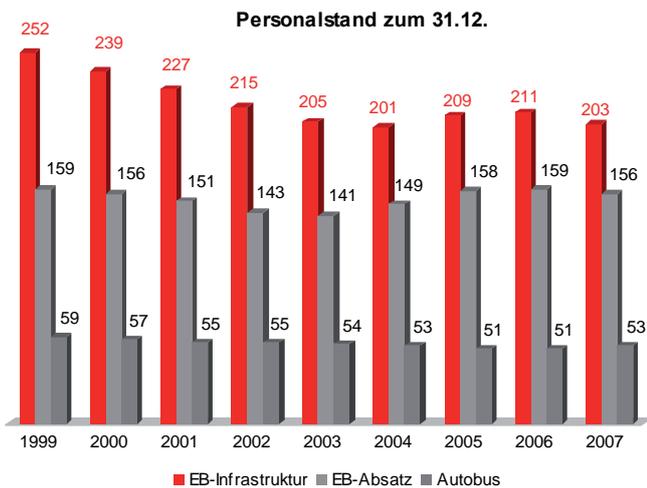
Das Tochterunternehmen Adria Transport d.o.o., ein Joint Venture mit dem Hafen Koper, plant mit Mitte des Jahres 2008 die ersten Verkehre zu fahren. Aus diesem Grund wurden Ende des Jahres 2007 3 E-Lokomotiven der Firma Siemens angeschafft, die Anfang Juni 2008 geliefert werden sollen. Nachdem



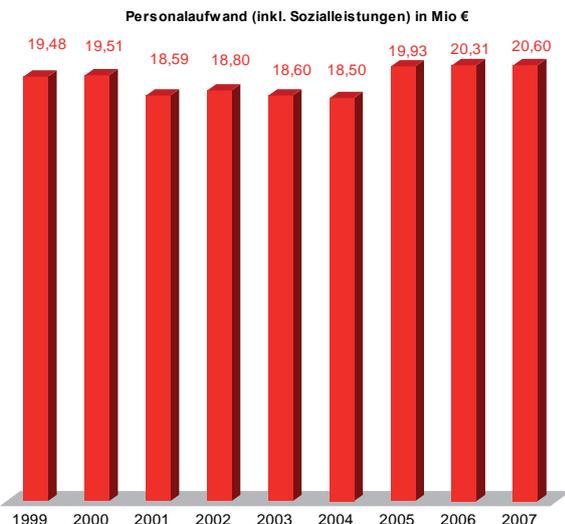
sich nunmehr auch die Verantwortlichen des Hafens Koper verstärkt für die Erlangung einer Sicherheitsbescheinigung der GKB und in weiterer Folge der Adria Transport in Slowenien einsetzen, steht die Erteilung dieser Bescheinigung unmittelbar bevor. In permanenten Kundengesprächen bemüht sich die Geschäftsführung der Adria Transport derzeit um Abstimmung optimaler Umlaufpläne. Dabei sind neben der Kooperation mit anderen Bahnen selbstverständlich auch eigenständig durchgeführte Verkehre geplant.

c) Personal

Im Geschäftsjahr 2007 wurden 20 Mitarbeiter pensioniert und 6 Dienstverhältnisse beendet. Es wurden 10 Mitarbeiter und 4 Lehrlinge aufgenommen.



Der Personalstand der GKB zum 31.12.2007 beträgt 418 Mitarbeiter, das sind um 3 Mitarbeiter weniger als im Jahr davor. Die Krankenstände sind im Vergleichszeitraum zum Vorjahr um 17% angestiegen, liegen jedoch 15% unter den Werten des Jahres 2005 und 6% unter den Werten des Jahres 2004. Um die Krankenstandstage wieder zu senken und die Motivation der Mitarbeiter zu heben wurden weitere Personalentwicklungsmaßnahmen wie z.B. das Mitarbeitergespräch eingeführt und im Bereich Gesundheit das Projekt „Unfallrisiko Schlafstörung“ gestartet.



Die Personalaufwendungen stiegen im Jahr 2007 von € 20,31 Mio. um € 0,29 Mio. auf € 20,60 Mio. an. In den beiden Kollektivverträgen kam es 2007 zu einer Anpassung der Löhne und Gehälter sowie der valorisierbaren Nebengebühren und Zulagen im Ausmaß von 2,4 %, wobei für 2007 erstmalig auch eine Ist-Lohnerhöhung formuliert wurde.

Im „Alt-Kollektivvertrag“ (im KV für die vor dem 1.7.1998 eingetretenen Mitarbeiter) wurde eine Anpassung der Witwen-, Witwer- und Waisenversorgungsgenüsse normiert.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens

Trotz kontinuierlicher Bemühungen seitens der Geschäftsführung der GKB konnte eine mittelfristige Absicherung des Bereiches Infrastruktur durch einen Finanzierungsvertrag mit dem Bund auf 6 Jahre noch nicht erreicht werden. Derzeit laufen Verhandlungen über die Finanzierung der Jahre 2007 und 2008. Neben den laufenden Instandhaltungs- und Betriebskosten des GKB-eigenen Streckennetzes wird versucht, für laufend erforderliche Investitionen ebenfalls Übereinkommen mit dem Bund zu treffen. Sollte dies gelingen, hätte die Geschäftsführung für den Bereich Infrastruktur erreicht, dass dieser an die gesetzlichen Bestimmungen der ÖBB angeglichen wird. Das Risiko liegt vor allem darin, dass Mittel nicht in ausreichender Form zur Verfügung gestellt werden, um einen risiko- und reibungslosen Verkehr aufrecht zu erhalten.

Nach Abschluss intensiver Verhandlungen mit dem Land Steiermark konnte die Mitfinanzierung des Landes Steiermark an neuen Dieseltriebwagen bei der GKB vertraglich vereinbart werden. Dabei soll die bestehende Flotte der Reihe VT70 mit insgesamt 13 zweiteiligen Dieseltriebwagen gegen 13 neue zweiteilige Dieseltriebwagen ersetzt werden. Der Zuschlag im Rahmen des europaweiten Ausschreibungsverfahrens kann voraussichtlich Ende des Jahres 2008 erfolgen. Die Anlieferung der Fahrzeuge in Abhängigkeit des Zuschlages wird mit Ende des Jahres 2010 erwartet. Mit der Einleitung des Beschaffungsprozesses kann es der GKB in Zukunft gelingen, Wettbewerbsgleichheit auf der Schiene zum Individualverkehr herzustellen. Das Finanzierungsübereinkommen mit dem Land Steiermark war ebenso eine Annäherung an die Finanzierungsmodalitäten der ÖBB. Das Risiko für die GKB ergibt sich aus einer ungleichmäßigen Finanzierungsquote seitens der öffentlichen Hand, die den freien Wettbewerb stark beeinträchtigt.

Eine weitere Annäherung an die Finanzierungsmodalitäten der ÖBB ist mit der Auszahlung des Verlagerungsbonus an die Privatbahnen schrittweise gelungen. Der Bereich Eisenbahnpersonenverkehr konnte im Jahr 2007 zumindest 16% des Gesamtanspruches als Einnahme verbuchen. Der Verlagerungsbonus umfasst einerseits Zahlungen für das vermehrte Anbieten von Zugkilometern, andererseits für eine kontinuierliche Verbesserung der Qualität der Leistungen wie zum Beispiel den Einsatz hochwertigen Wagenmaterials. Auch hier lag das Risiko darin, dass freier Wettbewerb auf Grund ungleicher Finanzierungsmodalitäten stark beeinträchtigt war. Ab dem Jahr 2009 rechnen die Privatbahnen mit der vollständigen Bezahlung des Verlagerungsbonus.

Weiterhin negativ wirkt sich die Entwicklung der Preis-Kosten-Schere aus. Deutliche Kostensteigerungen bei Diesel, Leistungen für Hochbau- und Bahnerhaltung sowie Personal stehen geringfügigen meist VPI-indizierten Erhöhungen der Einnahmen gegenüber. Im Bereich Infrastruktur geht man seitens des Eigentümers von einer konstanten Entwicklung der Transferleistungen aus, was zu einer verschärften Situation dieses Problems führt. Sparmaßnahmen dürfen dabei jedoch einem risiko- und reibungslosen Verkehr nicht



entgegenstehen.

3. Bericht über Forschung und Entwicklung

Es wird weiterhin am Projekt „Intelligentes System zur Identifikation und Signalisierung an nicht-technisch gesicherten Eisenbahnkreuzungen“ (kurz ISIS-EK) gearbeitet. Dieses hat das Ziel, die Sicherheit an jenen Eisenbahnkreuzungen, die weder durch Schrankenanlagen noch Lichtzeichenanlagen gesichert sind, mithilfe neuartiger, kostengünstiger und energieautarker Systeme zu erhöhen. Hierbei sind als Projektpartner die ÖBB, die FH Joanneum, das Kuratorium für Verkehrssicherheit und einige weitere Unternehmen gemeinsam tätig. Durch die geplante Warnanlage mittels moderner Anzeigesysteme soll eine wesentliche Verbesserung der Wahrnehmbarkeit der Gefahrenstelle „Eisenbahnkreuzung“ und somit eine Erhöhung der Sicherheit an derzeit nicht-technisch gesicherten Eisenbahnkreuzungen erreicht werden.

Graz, am 30.04.2007



Bilanz zum 31. Dezember 2007



AKTIVA

Vergleichs-
zahlen 2006

EUR EUR TEUR

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile		131.897,00	165,50
---	--	------------	--------

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund, davon Grundwert EUR 490.825,85 (31.12.2006: TEUR 278,6)	10.371.940,85	8.960,80
2. Gleisanlagen	3.558.371,00	3.835,4
3. Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	3.412.218,00	3.826,00
4. Betriebsmittel (Fahrzeuge)	6.514.663,00	7.571,30
5. technische Anlagen und Maschinen	408.662,00	448,70
6. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	424.402,01	528,30
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.148.748,91	231,60
	25.839.005,77	25.402,10

III. Finanzanlagen

1. Beteiligungen	250.105,38	250,10
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.936.946,54	5.981,00
3. sonstige Ausleihungen	5.920,61	6,20
	6.192.972,53	6.237,30
	32.163.875,30	31.804,90

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Hilfs- und Betriebsstoffe	2.165.073,31	2.103,80
---------------------------	--------------	----------

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	919.151,91	1.143,60
2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	233.912,60	528,40
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	12.556.119,68	9.734,60
	13.709.184,19	11.406,60

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

6.425.737,10	7.320,60
22.299.994,60	20.831,00

C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

457.026,14	492,90
------------	--------

54.920.896,04	53.128,80
----------------------	------------------

**PASSIVA**Vergleichs-
zahlen 2006

	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		4.000.000,00	4.000,00
II. Kapitalrücklagen			
gebundene		620.170,27	620,20
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage	400.000,00		400,00
2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	14.418.082,28		14.418,10
		14.818.082,28	14.818,10
IV. Bilanzgewinn,			
davon Gewinnvortrag EUR 4.029.570,77			
(31.12.2006: TEUR 2.015,40)		7.287.910,15	4.029,60
		26.726.162,70	23.467,90
B. Kostenbeiträge von Dritten		16.158.136,21	17.494,80
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	1.078.740,00		992,20
2. sonstige Rückstellungen	5.567.226,51		4.857,80
		6.645.966,51	5.850,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0,60
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.802.191,95		2.835,30
3. sonstige Verbindlichkeiten,			
davon aus Steuern EUR 13.828,93			
(31.12.2006: TEUR 12,7)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			
EUR 577.485,91 (31.12.2006: TEUR 522,4)	2.329.737,71		3.225,70
		5.131.929,66	6.061,60
E. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten		258.700,96	254,50
		54.920.896,04	53.128,80
Eventualverbindlichkeiten		3.365.900,00	1.459,20





Gewinn- & Verlust-Rechnung



	EUR	EUR	Vergleichs- zahlen 2006 TEUR
1. Umsatzerlöse		13.175.108,14	13.493,50
2. andere aktivierte Eigenleistungen		41.541,30	151,60
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	19.076,12		229,30
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	151.000,00		0,00
c) übrige	<u>26.365.549,08</u>		<u>24.900,80</u>
		26.535.625,20	25.130,10
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Materialaufwand	-4.396.993,07		-3.429,90
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1.953.175,30</u>		<u>-3.742,40</u>
		-6.350.168,37	-7.172,30
5. Personalaufwand			
a) Löhne	-6.602.233,34		-6.204,30
b) Gehälter	-8.923.426,18		-9.089,70
c) Aufwendungen für Abfertigungen	-142.253,11		-79,40
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-4.927.201,62		-4.938,30
e) sonstige Sozialaufwendungen	<u>-1.832,67</u>		<u>-0,90</u>
		-20.596.946,92	-20.312,60
6. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.740.778,25	-3.850,30
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-72.314,31		-75,10
b) übrige	<u>-6.281.363,44</u>		<u>-5.912,10</u>
		-6.353.677,75	-5.987,20
8. Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 7		<u>2.710.703,35</u>	<u>1.452,80</u>



	EUR	TEUR
		Vergleichs- zahlen 2006
9. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	247.893,00	332,1
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	299.320,68	47,70
11. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen	0,00	150,00
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen, davon Abschreibungen EUR 44.040,39 (2006: TEUR 85,0)	-44.040,39	-85,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-619,76	-19,90
14. Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffer 9 bis 13	502.553,53	424,90
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.213.256,88	1.877,70
16. Steuern vom Einkommen	45.082,50	136,50
17. Jahresüberschuss = Jahresgewinn	3.258.339,38	2.014,20
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.029.570,77	2.015,40
19. Bilanzgewinn	7.287.910,15	4.029,60





Anlagenspiegel



Anlagenposition	Anschaffungs- kosten	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
	Herstellungs- kosten 01.01.2007			
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	711.395,33	31.563,91	0,00	38.687,50
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund, davon Grundwert EUR 490.825,85 (31.12.2006: TEUR 278,6)	13.005.231,58	1.820.275,22	489,59	9.764,30
2. Gleisanlagen	7.034.481,12	0,00	0,00	0,00
3. Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	16.217.776,55	0,00	172.094,36	0,00
4. Betriebsmittel (Fahrzeuge)	55.068.445,03	1.174.560,42	20.784,45	0,00
5. technische Anlagen und Maschinen	1.828.661,38	11.649,60	0,00	0,00
6. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.839.582,86	140.456,22	31.740,25	0,00
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	231.600,02	965.600,70	0,00	-48.451,80
	<u>97.225.778,54</u>	<u>4.112.542,16</u>	<u>225.208,65</u>	<u>-38.687,50</u>
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	655.000,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	368.563,63	0,00	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.117.919,63	0,00	0,00	0,00
4. sonstige Ausleihungen	6.219,62	0,00	299,01	0,00
	<u>7.147.702,88</u>	<u>0,00</u>	<u>299,01</u>	<u>0,00</u>
	<u>105.084.876,75</u>	<u>4.144.106,07</u>	<u>225.407,66</u>	<u>-0,00</u>



Anschaffungs- kosten Herstellungs- kosten 31.12.2007	Kumulierte Abschreibungen	Buchwert 31.12.2007	Buchwert 01.01.2007	Abschreibungen des Geschäftsjahres
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
781.646,74	649.749,74	131.897,00	165.475,00	103.829,41
14.834.781,51	4.462.840,66	10.371.940,85	8.960.777,93	418.876,60
7.034.481,12	3.476.110,12	3.558.371,00	3.835.408,00	277.037,00
16.045.682,19	12.633.464,19	3.412.218,00	3.825.991,00	413.773,00
56.222.221,00	49.707.558,00	6.514.663,00	7.571.281,00	2.231.178,42
1.840.310,98	1.431.648,98	408.662,00	448.726,00	51.713,60
3.948.298,83	3.523.896,82	424.402,01	528.316,01	244.370,22
1.148.748,92	0,01	1.148.748,91	231.600,01	0,00
101.074.524,55	75.235.518,78	25.839.005,77	25.402.099,95	3.636.948,84
655.000,00	655.000,00	0,00	0,00	0,00
368.563,63	118.458,25	250.105,38	250.105,38	0,00
6.117.919,63	180.973,09	5.936.946,54	5.980.986,93	44.040,39
5.920,61	0,00	5.920,61	6.219,62	0,00
7.147.403,87	954.431,34	6.192.972,53	6.237.311,93	44.040,39
109.003.575,16	76.839.699,86	32.163.875,30	31.804.886,88	3.784.818,64





Anhang zur Bilanz und G&V-Rechnung



ANHANG zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für 2007 der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH

I. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung des Grundsatzes der Vollständigkeit.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Grundsätzlich wurden die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Zum Gegenstand des Unternehmens gehört unter anderem die Ausübung einer eisenbahnrechtlichen Konzession. Gemäß § 223 (4) UGB wurde die gesetzliche Gliederung für den Eisenbahnbetrieb im Anlagevermögen um eisenbahnspezifische Posten und auf der Passivseite um den Posten Kostenbeiträge von Dritten erweitert.

2. Anlagevermögen

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern werden den planmäßigen Abschreibungen zugrundegelegt:

Software	4 - 5 Jahre
Rechte	10 Jahre

Wesentlichen dauerhaften Wertminderungen wird durch die Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen Rechnung getragen.

Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

b) Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Einzelanschaffungswert von EUR 400,00 werden



im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern werden den planmäßigen Abschreibungen zugrundegelegt:

Geschäftsgebäude und andere Baulichkeiten	15 – 33 Jahre
Tunnel und Durchlässe	33 - 50 Jahre
Gleisanlagen	10 - 25 Jahre
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	10 - 14 Jahre
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	8 - 17 Jahre
technische Anlagen und Maschinen	8 - 10 Jahre
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 - 10 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen werden zusätzlich vorgenommen, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, eintreten.

Die Herstellungskosten der selbstgestellten Anlagen enthalten neben den Einzelkosten Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten.

c) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen am Bilanzstichtag angesetzt. Wesentlichen dauerhaften Wertminderungen wird durch die Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen Rechnung getragen.

d) Zuschreibungen

Der Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr unterlassenen Zuschreibungen gliedert sich wie folgt:

	31.12.2007	31.12.2006
	EUR	EUR
Finanzanlagen	0,02	161,31

3. Umlaufvermögen

a) Vorräte

Die Bewertung der Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Einstandspreisen. Für überdurchschnittlich lange lagernde Bestände wurden Abwertungen zwischen 10 % und 80 % vorgenommen.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag angesetzt. Für dubiose Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen in angemessenem Umfang gebildet.

c) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel beinhalten den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten.



4. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden - wie im Vorjahr - nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3,5 % unter Zugrundelegung der Rechnungsgrundlagen AVÖ 1999-P von Pagler & Pagler berechnet.

Die Ermittlung der Rückstellung für Jubiläumsgelder erfolgt - wie im Vorjahr - nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 3,5 % und der Rechnungsgrundlagen AVÖ 1999-P von Pagler & Pagler.

Die übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips für alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist im angeschlossenen Anlagenspiegel ersichtlich. Der Grundwert zur Position Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund beträgt EUR 490.825,85 (2006: TEUR 278,6).

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zu- und Abgang dargestellt.

Die Ausleihungen betragen EUR 5.920,61 (2006: TEUR 6,2). Die darin enthaltenen Beträge mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr belaufen sich auf rd. EUR 300,00 (2006: TEUR 0,3).

2. Vorräte

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

Vorräte	31.12.2007	31.12.2006
Hilfs- und Betriebsstoffe	2.165.073,31	2.103.814,51

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche in der Bilanz zum 31. Dezember 2007 ausgewiesenen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände weisen - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von EUR 11.172.504,28 enthalten, die erst nach dem 31. Dezember 2007 zahlungswirksam werden.

4. Eigenkapital

Das zum Bilanzstichtag per 31. Dezember 2007 im Firmenbuch eingetragene Stammkapital beträgt EUR 4.000.000,00 (2006: TEUR 4.000) und ist zur Gänze eingezahlt.



5. Kostenbeiträge von Dritten

Zur Anschaffung von Investitionsgütern des Eisenbahnbetriebes wurden Kostenbeiträge von Dritten gewährt, welche in der Bilanz unter dem Posten Kostenbeiträge von Dritten gesondert ausgewiesen werden. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der Investitionen.

Zusammensetzung und Entwicklung 2007:

	Stand am 01.01.2007 EUR	Verwendung EUR	Zugänge EUR	Stand am 31.12.2007 EUR
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
Konzessionen	1.244,00	599,0	0,00	645,00
<u>Sachanlagen</u>				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	5.498.714,00	284.111,35	868.147,35	6.082.750,00
Gleisanlagen	3.770.942,00	273.046,00	0,00	3.497.896,00
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	3.792.860,00	401.415,00	0,00	3.391.445,00
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	4.277.652,45	1.303.416,36	0,00	2.974.236,09
technische Anlagen und Maschinen	13.832,00	7.961,00	0,00	5.871,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.241,00	3.956,00	0,00	11.285,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	124.315,01	0,00	69.693,11	194.008,12
	17.493.556,46	2.273.905,71	937.840,46	16.157.491,21
	17.494.800,46	2.274.504,71	937.840,46	16.158.136,21



Zusammensetzung und Entwicklung 2006:

	Stand am 01.01.2006 EUR	V A Verwendung Umbuchungs- abgang EUR	Z U Zugänge Umbuchungs- zugang EUR	Stand am 31.12.2006 EUR
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
Konzessionen	2.367,00	V 1.123,00	0,00	1.244,00
<u>Sachanlagen</u>				
Grundstücke, grund- stücksgleiche Rechte und Bauten, einschließ- lich der Bauten auf fremdem Grund	2.404.620,00	V 215.187,78	Z 1.464.322,80 U 1.844.958,98	5.498.714,00
Gleisanlagen	3.879.748,00	V 295.905,62	Z 161.099,62	3.770.942,00
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	4.224.244,00	V 431.384,00	0,00	3.792.860,00
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	5.581.068,81	V 1.303.416,36	0,00	4.277.652,45
technische Anlagen und Maschinen	26.784,00	V 12.952,00	0,00	13.832,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.413,00	V 2.806,12	Z 15.634,12	15.241,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.969.273,99	A 1.844.958,98	0,00	124.315,01
	18.088.151,80	V 2.235.651,88 A 1.844.958,98	Z 1.641.056,54 U 1.844.958,98	17.493.556,46
	18.090.518,80	V 2.236.774,88 A 1.844.958,98	Z 1.641.056,54 U 1.844.958,98	17.494.800,46

6. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen gliedern sich wie folgt auf:

	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
Rückstellungen für Abfertigungen	1.078.740,00	992.184,00



Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2007	31.12.2006
	EUR	EUR
noch nicht konsumierte Urlaubstage (inkl. Zeitguthaben)	1.912.417,00	2.034.542,69
unterlassene Fahrparkerhaltung	1.371.544,00	1.335.208,00
Jubiläumsgelder	1.112.896,00	1.176.261,00
unterlassene Instandhaltung Infrastruktur	1.084.108,51	101.851,61
übrige	86.261,00	209.933,00
	5.567.226,51	4.857.796,30

7. Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen - unverändert zum Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 1.710.710,06 enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

8. sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Wir prognostizieren die künftigen Miet- und Leasingverpflichtungen wie folgt:

	2007	2006
	EUR	EUR
für das folgende Geschäftsjahr	681.136,00	870.000,00
für die fünf folgenden Geschäftsjahre	3.405.680,00	4.350.000,00

9. Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft weist unter der Bilanz Verbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen mit folgender Zusammensetzung auf:

	31.12.2007	31.12.2006
	EUR	EUR
Haftungsübernahmen LTE Logistik- und Transport-GmbH	3.365.900,00	1.459.225,00



10. Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft bedient sich keiner derivativen Finanzinstrumente.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

	2007	2006
	EUR	EUR
Busbetrieb		
Personenverkehrseinnahmen	6.841.372,89	7.059.760,88
Bahnbetrieb		
Personenverkehrseinnahmen	4.861.855,07	4.445.834,74
Güterverkehrseinnahmen	1.471.456,18	1.987.492,89
diverse	424,00	424,00
	6.333.735,25	6.433.751,63
	13.175.108,14	13.493.512,51

2. Aufwendungen für Abfertigungen

Die Aufwendungen für Abfertigungen setzen sich wie folgt zusammen:

Die Aufschlüsselung auf Mitglieder der Geschäftsführung und leitende Angestellte einerseits sowie andere Arbeitnehmer unterbleibt gem. § 241 Abs. 4 UGB.

	2007	2006
	EUR	EUR
Anpassung Abfertigungsrückstellung	86.556,00	-25.566,00
Rückzahlung APK-Leistungen	-378.768,38	-381.771,82
Abfertigungszahlungen	434.465,49	486.746,70
	142.253,11	79.408,88

3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufgrund der Bestimmungen des § 5 Privatbahngesetz idF BGBl I 82/1999 war die Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH vom 1. Jänner 1999 bis zum 31. Dezember 2003 von der unbeschränkten Körperschaftsteuerpflicht befreit. Seit 1. Jänner 2004 unterliegt die Gesellschaft der unbeschränkten Körperschaftsteuerpflicht.

Vom Aktivierungswahlrecht latenter Steuern gem. § 198 Abs. 10 UGB wurde nicht Gebrauch gemacht. Der Gesamtbetrag der unterlassenen aktiven Steuerabgrenzung beträgt EUR 271.634,75 (2006: TEUR 299,1).



IV. Sonstige Angaben

1. Angaben zu Beteiligungsunternehmen

Zusammensetzung der Beteiligungen zum 31.12.2007:

Name	Sitz	Beteiligung	Eigenkapital	Ergebnis d. letzten Geschäftsjahres
		%	TEUR	TEUR
LTE Logistik- und Transport-GmbH	Graz	50	485	165
Lavamünder Bahn Betriebs GmbH	Lavamünd	27	71	-15
GKB Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb Deutschland GmbH	Erfurt, D	100	11	-1
Adria Transport d.o.o.	Koper, SLO	50	98	0

Die GKB Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb Deutschland GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 12. Mai 2003 gegründet. Im Jahr 2006 wurde der operative Betrieb stillgelegt.

Die LTE Logistik- und Transport GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 29. Mai 2000 gegründet und am 2. September 2000 in das Firmenbuch eingetragen.

Die Lavamünder Bahn Betriebs GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 26. April 2002 gegründet und am 25. Mai 2002 in das Firmenbuch eingetragen.

Die Adria Transport d.o.o. wurde mit 11. Mai 2005 gegründet.

Die Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH wäre aufgrund der 100- %igen Beteiligung an der GKB Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb Deutschland GmbH gem. § 244 Abs. 1 UGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Aufgrund der auch insgesamt untergeordneten Bedeutung der Tochterunternehmen für die Ermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, könnte ohnedies auf die Einbeziehung dieser Tochtergesellschaften gem. § 249 Abs. 2 UGB verzichtet werden und wird daher kein Konzernabschluss aufgestellt.

2. Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

Die Anzahl der Beschäftigten betrug im Jahresdurchschnitt:

	2007	2006
Arbeiter	196	195
Angestellte	222	225
Gesamt	418	420



3. Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

Geschäftsführung

- Herr Mag. Franz Weintögl

Hinsichtlich der an den Geschäftsführer gewährten Bezüge wird die Schutzklausel gem. § 241 Abs. 4 UGB in Anspruch genommen.

Aufsichtsrat

- Herr Prof. Dr. Franz Eckert, Vorsitzender *)
- Herr Sektionschef Mag. Christian Weissenburger, Stellvertreter des Vorsitzenden
- Herr Ministerialrat Rudolf Chrudina *)
- Herr Dipl.-Ing. Wolfgang Gleissner
- Frau Mag. Gabriela Offner *)
- Herr Dipl.-Ing. Andreas Tropper
- Herr Klaus Edlinger **)
- Herr Gerhard Luger **)
- Herr Andreas Schwammerlin *) **)

*) Mitglieder des Bilanzausschusses

***) vom Betriebsrat entsandt

Staatskommissär der Gesellschaft:

- Herr Ministerialrat Dr. Wolfgang Catharin (Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie)

Entsandter Vertreter des Eigentümers:

- Herr Sektionschef Dr. Gerhard Gürtlich

Für die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates wurde im Berichtsjahr eine Rückstellung in Höhe von EUR 18.600,00 (2006: TEUR 18,6) gebildet. In 2007 wurden insgesamt EUR 18.600,00 an Aufsichtsratsvergütungen für das Geschäftsjahr 2006 ausbezahlt.

Graz, 2. Mai 2008

Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH



Bestätigungsvermerk



IX. Bestätigungsvermerk

"Wir haben den Jahresabschluss der

Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH, Graz,

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

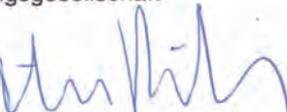
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31.12.2007 sowie der Ertragslage des Unternehmens für das Geschäftsjahr vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss."

Wien, am 2. Mai 2008

BDO Auxilia Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft


ppa Mag Gerhard Posautz
Wirtschaftsprüfer und
Steuerberater




Mag Peter Bartos
Wirtschaftsprüfer und
Steuerberater





TELEFON	+43 (0316) 5987-0
TELEFAX	+43 (0316) 5987-16
E-MAIL	office@gkb.at
FIRMENBUCH NR.	45372z
FIRMENBUCH-GERICHT	Landesgericht für ZRS Graz
RECHTSFORM	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
SITZ	Graz
DVR	066265
UID	ATU 30340404



AUF UNS FAHREN SIE AB

Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH

8020 Graz, Köflachergasse 35 – 41

www.gkb.at

Gestaltung: Peter Stoeßl,

Fotos: H.P. Reschinger, Titelfoto: René Pansi